

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 50 M., monatlich 1 75 M., 1 monatlich 84 Pf., evtl. Beleggeld.  
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
H. B. Dr. K. Dörfl in Halle.

**Inserate**  
Werben pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 10 Pf. berechnet und in der Expedition, von anderen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen pro Zeile 40 Pf.  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 216. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 16. September 1885.

## Zur Karolinen-Angelegenheit.

Es liegen zwar heute Nachrichten aus Madrid, sowie über den Fortschritt der Verhandlungen in der Genußungs-Kommission als in der Reichsfrage nicht, dagegen einige andere Mitteilungen von Interesse vor, die wir nachstehend wiedergeben.  
Der Kommandant des deutschen Kanonenbootes „Itis“ hat nach einer telegraphischen Mitteilung der „Agence Havas“, ehe er auf der Insel Yap die Prüfung der deutschen Flaggelösung ließ, mehrere andere Karolinen-Inseln besucht und seine Anwesenheit dem spanischen General Cerros als seine Mission, diejenigen Inseln zu bezeichnen, auf denen die spanische Flaggelösung nicht geschäft wäre. General Cerros hat seiner Regierung hiervon telegraphische Mitteilung gemacht.  
Die Entlassung der deutschen Marinerevère, welche in der Regel in der Mitte des Monats September zu erfolgen pflegt, ist nach der „Post“ zu erwarten, verlag worden.  
Auch ist es bemerkenswert, daß das diesjährige aus den Kreuzerregatten „Stein“ und „Wolke“ und aus den Kreuzerregatten „Seydlitz“ und „Ariadne“ bestehende Uebungsregatta unter dem Namen „Schulgewässer“ in Dienst gestellt. Das Geschwader mit 11 Schiffen und 1313 Mann Besatzung soll nach dem „Berl. Ztg.“ eine mehr als sechsmonatliche Ausbildung mit Proband, besonders mit Kanonenbooten, erhalten, um event. bei einer neuen Werbung in der Karolinen-Angelegenheit gegen Spanien verwendet werden zu können.

Die militärische „Allg. Ztg.“ theilt in einem offiziell angekauften Artikel mit, daß an alle in fernem Meeren jetzt stationierten Geschwader wie ein einziger Kriegsschiff unter deutscher Flagge, soweit solche durch den Telegraphen zu erreichen sind, der Befehl zur größten Vorsicht ergangen ist, um nicht durch eine ganz plötzliche spanische Kriegserklärung, die ihnen gar nicht einmal bekannt geworden, unvorbereitet überrascht zu werden. Soweit möglich, sollen alle diese Schiffe sich in Geschwadern sammeln, vorläufig keine Häfen in den spanischen Kolonien in Westindien und in der Südpazifik anlaufen und die Fahrt durch den Kanal von Suez und somit später durch die Meerenge von Gibraltar und um ganz Spanien herum so lange vermeiden, bis sich alle Verhältnisse wieder vollständig geläutert haben. Hieraus ergibt sich, daß die an den gegenwärtig in Baltimore liegenden Kanonenbooten „Mackinac“ ergangene von uns bereits mitgetheilte Weisung: „Befehl zur Weiterreise abwarten“ auf Grund einer allgemeinen Verfügung an die deutsche Marine erfolgte.

Unseres Erachtens beweisen die vorstehend erwähnten Anordnungen lebhaft, mit welcher Vorsicht und Umficht unser auswärtige Politik geleitet wird; einen Grund zu irgendwelcher Besorgnis vermögen wir darin nicht zu entdecken. Es ist nach wie vor ganz unwahrscheinlich, daß der Karolinen-Streit zu einem ernsthaften Konflikt führen werde, und man darf sich dieser Annahme mit um so größerer Ueberzeugung hingeben, wenn man sich die Wendung besieht, welche in der Stimmung des spanischen Volkes sich vollzogen hat. Der Kampf ist verloren und eine eventuelle Erfindung ist auf seine Stelle getreten. Die „Nat.-Zeitg.“ erhält in dieser Hinsicht eine Zuschrift ihres madriider Korrespondenten, der wir folgendes entnehmen:  
„Die Erfindung des spanischen Substanz und der spanischen Presse, die eine beständige Kritik der spanischen Politik macht eine einmütigen verständige Diskussion über die

schwache Reichsfrage nicht unmöglich, selbst der Unabwieslichkeit und Abwesenheit Galters, der anfänglich mit den übrigen Republikanern jede Diskussion der Reichsfrage Spaniens als einen Landesverrat zurückwies und Krieg schrie hat in einer seiner unglücklichen Reden, die er während seines Sommeraufenthaltes gehalten, erklärt, die Regierung müsse, bevor sie den Krieg begimme, alle diplomatischen Mittel, zu einer Verständigung zu gelangen, erschöpfen. Der liberale Führer Signor Moret, dessen Freunde von der linken die einzigen Schreiber bei der Republikation vom 23. März waren und auf die Regierung des Reiches auslügen, hielt gestern (am 9. d.) im Reichstag eine Rede, in welcher er die Ueberzeugung ausdrückte: Die Schuld des Konflikt trage er allein und allein das liberale Kabinett, da es nicht rechtzeitig die spanischen Kolonien vor fremden Angriffen geschützt habe, trotzdem ihm das Verbot des Deutschen Reiches und die deutsch-spanischen Verhandlungen über die Selbstbestimmung bekannt gewesen sind. Moret rief seinen Landsleuten, das Schicksal nicht annehmen, da dasselbe, seiner Meinung nach günstig für Spanien ausfallen müsse. Welche Gründe Spanien für sein Verzicht vorbringen wird, ist bis jetzt nicht bekannt geworden. Von autoritativer Seite wird mir mitgeteilt, daß es das Hauptgericht auf den Nachweis der behaupteten angeblichen Verbrechen gegen die spanische Regierung durch ein Dokument vom 19. März d. J., welches eine Anerkennung der Oberhoheit durch die Eingeborenen sein soll, beweisen will, sowie durch die Bestätigung der Seekriegserei in jenen Gewässern. Auch sollen die Missionare nach spanischer Gesetz für Republikanten der Regierung, folglich soll die Abwendung von Missionaren, welche wiederholt stattgefunden hat, eine Abwendung direkter Regierungsberechtigter bedeuten.  
Was man auch an diesen Beweisen ansehen kann, so ist es doch demnach zu erwarten, daß die öffentliche Meinung zu begreifen beginnt, wie unzulässig es ist, sich über die Reichsfrage Klarheit zu verschaffen und daß es nicht genügt, zu lächeln und zu lächeln und Ingelegenheiten zu begehen.

Der König hat gestern (am 9. d.) mit Moret geteilt und mit mehreren liberalen Parteiführern längere Unterredungen gepflogen. Es gilt nicht für unmöglich, daß, wenn die Republikaner ihre Angriffe gegen die Monarchie fortsetzen und das liberale Kabinett nicht die Republikanten besänftigen sollte, um ihnen energisch zu widerstehen, Engländer mit der Bildung eines aus allen liberalen Parteien zusammengelegten Ministeriums beauftragt werden. Die Abwendung des General-Gouverneurs der Philippinen Cerros, der alle in sich selbst seinen Abschied nennt man den General D'Alon, der hierher ist gelangt ist. Ueber den Prozeß des Karolinen-Gouverneurs Capriles schwebt völliges Dunkel, es ist nicht einmal sicher, ob er in Manila oder in Yap ist. Die Regierung hat Versehen aus den Philippinen erhalten, doch ist jedoch vollständiges Stillstehen.

Wie die „B. P. N.“ hören, ist die signalisirte Note der spanischen Regierung in Berlin eingetroffen und sollte am Montag nachmittag durch den spanischen Gesandten, Herrn Grafen Venomar, im Auswärtigen Amte überreicht werden.

## Politische Uebersicht.

Eine imposante Volksversammlung von 7000 südnorddeutschen Deutschen aus 40 Gemeinden der Komitate Lemgo, Teutoburg und Kröfze, die in Hagefeld in Gegenwart des hiesigen Landrathen, Herrn von Hagefeld, stattfand, faßte eine Resolution, die Protest einlegt gegen die regierungstheoretische Verdrängung ihres Patriottismus und sich fernerlich verwahrt gegen die Bestimmung des Vereinsrechtes und des Wahlrechtes. Die ungarische Regierung hatte bekanntlich einen von südnorddeutschen Deutschen gegründeten Verein, obwohl

bestehende lebendig wirtschaftliche Zwecke verfolgte, als „anti-national“ verboten.)

Der unlangst an dieser Stelle besprochene Bericht des amerikanischen Konsuls in Sierra Leone, Mr. Lewis, über eine mohamedanische Silberbergung in Westafrika, wird von einem Kenner der Art und Stelle obwaltenden Verhältnisse in einem Hauptpunkte richtig gestellt. Abweichend von der Version des amerikanischen Konsuls besagt nämlich ein englischer Handelsagent an der westafrikanischen Küste in London, „Globe“, es handele sich bei dem Eroberungszuge des Arabers Samuda durchaus nicht um Zwecke islamischer Glaubenspropaganda, sondern einzig um die wirtschaftliche Emanzipation des Binnenlandes von den Hindernissen der Verkehrsverbindung, die der Bestand barbarischer Regierungsverhältnisse dem Verkehr zwischen Afrika und Europa in der Weise lege. Der Geschäftsmann des „Globe“ begründet daher das Entstehen der Samudischen Herrschaft an den Grenzen der englischen Kolonie von Sierra Leone mit richtiger Begründung und berichtet, Samuda habe an den Gouverneur der Kolonie eine Vorladung entworfen, worin er erklärte, sein Ziel sei die Unterwerfung der Grenzen des Kolonialgebietes umringenden wilden Völkerstämme, welche seinerlei Handelsverfehlungen aufkommen lassen, und die Herstellung eines solchen Zustandes der öffentlichen Sicherheit, daß ein Weib allein und waffenlos eine Summe Geldes in offener Hand unbehelligt durch das ganze Land tragen könne. Samuda ersucht den Gouverneur gleichzeitig, er möge ihn einen englischen Pfleger schicken, mit dem er über die zweckmäßigsten Mittel und Wege zur Erreichung seiner Absichten verhandeln könne. Der Berichterstatter des „Globe“ behauptet, daß die Samudischen Absichten von Seiten des Gouverneurs nicht entprochen wurde, und erklärt demnach die Begründung der wilden Völkerstämme für ein Lebensinteresse der Kolonie Sierra Leone. Der Sieg Samuda's würde nämlich der englischen Industrie das sich enormen Absatzmärkte des westlichen Sudan bis einschließlich der Gebiete um den Tschadsee erschließen. Befürchtlich ist französischerseits immer verjüngt worden, jenem Uebertrage vom Senegal sowie mittels Durchquerung der Sahara fortzukommen, aber noch nicht vergebens. Die Fortschritte Samuda's könnten daher unter Umständen zu einem lebhaften englisch-französischen Antiquarierkampf um das industrielle Uebergewicht in Westafrika führen.

Bedenkt man die Entsendung Drummond Wolffs nach Konstantinopel und dessen Verhandlungen mit der Pforte über Egypten und Verbesserung der Position des Sultanats als Souverain von Egypten, so ist auf eine solche Verbesserung auch noch aus anderen Anzeichen zu schließen. Heute wird aus Kairo gemeldet, daß der Sultan seinen Großnichten in einer Willkür nach Egypten zu schicken beabsichtigt. Bestätigt sich diese Meldung, so liegt die Absicht des Sultanats, in Egypten wieder mehr als bisher seine Rechte und seine Macht zur Geltung zu bringen, klar zu Tage.

Der „Standard“ sagt, das englisch-russische Protokoll in betreff Afghanistan lasse keinen Punkt, im Prinzip unüberlegt. Die einzige mögliche Differenz könnte sich auf den Duz beziehen, wodurch die Engländer zu unterliegen nicht in der Lage sind. Hinsichtlich Afrosat, Paktistana und die ganze Punjab-Öase, einschließlich Al Peshawar, Afghanistan behält Werthigkeit und den ganzen Zulufahrt. Die Kommissionen für Abklärung der Grenze treffen Anfang November zusammen. Oberst Widgeon wird Chef der englischen Kommission, Kopsberg und Leskar werden die russische

## Verlorene Chr.

Roman  
von W. Dörfel.  
(Fortsetzung.)  
„Hat Ihre zukünftige Frau Gemahlin Familie in Deutschland?“ fragte das junge Mädchen nach einer Pause weiter.  
„Niemand“, versetzte der Doktor. „Sie ist gebürtig von Stonehill, einer Farm im Newen Australiens, und kam auf spezielle Beauftragung infolge früherer Verhältnisse zu uns. Da ist es also mit der Bekanntschaft wohl nichts, Fräulein Anna?“  
Die Kranke ließ matt ihre Hände sinken.  
„Ich bin doch sehr frohlos“, sagte sie leise. Es ist mir, als drehe sich der Fußboden um mich.“  
Der Doktor ergab sich keine weiße Händchen und untersuchte den Puls.  
„Sie vertrauen augenblicklich nicht, so viel zu sprechen, armes Kind“, sagte er mitleidig. „Sagt Schafen Sie! Es war unvorsichtig von mir, so lange zu bleiben.“  
Aber sie hielt ihn fest, ihre Augen glänzten unnatürlich.  
„Bitte, Herr Doktor! Die Umarme könnte schädlicher werden als alles Andere. Lassen Sie mich Ihnen sagen, daß in Australien Verwandte von mir leben, und daß es vielleicht für mich von höchster Wichtigkeit wäre, über dieselben nachzusehen zu erfahren. Wie alt ist die Elisabeth Herbst — wie sieht sie aus?“  
Julius beobachtete fortwährend die kampflose Spannung in den Zügen des jungen Mädchens.  
Die erwarteten Nachrichten mußten sie sehr lebhaft, schmerzhaft interessieren.  
„Meine Braut wurde geboren am 10. Dezember 1857“, antwortete er. „Ihre Mutter war eine geborene Scott. Elisabeth ist — abgesehen von meinem Zeugnis natürlich — ein sehr schönes Mädchen, kräftig, mit dunklen, prächtigen Augen und einem Bau, wie er vollkommen nicht gebräuchlich werden kann. Ihr Vater war ein Deutscher und hieß Ernst Robert Herbst. — Glauben Sie aus diesen Anhalts-

punkten die Thatsache der Verwandtschaft bereiten zu können“, sagte er kurz, „dann um so besser! Es würde ohne Zweifel meine Braut sehr erfreuen, in Ihnen eine Waise begrüßen zu dürfen.“  
Während er aber sprach, beugte sich Julius unruhig über das blasse Gesicht der Kranken. Hier mußte ein Geheimnis zu Grunde liegen, irgend ein Familien drama, wie es deren so viele giebt. Die arme Waise hielt ihre Hände gelähmt und lag wieder so regungslos und todähnlich als damals, im Beginn seiner Bekanntschaft mit ihr.  
„Im Gottes Willen, Fräulein Herbst, hätten Sie sich vor derartiger Aufregung“, sagte er nachdenklich. „Es handelt sich doch auch um nichts Bedeutendes, meine ich. Entschließen ist, wie ich Ihnen bestimmt versichern kann, ohne alles Vermögen — sollten daher.“  
Die Kranke tastete nach seiner Hand.  
„Ich bitte Sie, Herr Doktor, nehmen Sie meine Fragen nicht übel auf. Ihre Braut ist eine Verwandte von mir, ich weiß es gewiß, ganz gewiß — aber — es giebt Dinge, über die ich nicht zu sprechen läßt.“  
Julius legte sanft die Hand auf ihre Stirn. In den lichtlosen Augen glänzten schwere Tränen, die Lippen sästerten ein leises: „Bitte, bitte!“ — Er schloß sich versucht, das ganze, erschöpfene Antlitz zu fassen.  
„Meine Braut und Sie werden Fremdbinnen sein“, sagte er trocken, „Schwehren im reinsten Sinne des Wortes. Gleichwohl ist ein edles, hochherziges Weib. Ich bin sehr wohlwollend verstanden, liebes Fräulein! — Wir beide wollen kommen und Sie von hier abholen. Setzt aber ist Ihnen Raue durchaus notwendig.“  
Die Kranke raffte mühsam ihre schwindenden Kräfte zusammen.  
„Sprechen Sie mit mir von diesem ganzen Vorfalle nicht“, Herr Doktor“, sagte sie matt und leiser. „Ich komme aus Hamburg — meine Familie ist eine deutsche, und die ganze Verwandtschaft besteht im Namen. Meine australischen Vetterinnen können keine Tochter im Alter ihrer Braut besitzen.“  
Julius drückte freundlich die kleine weiße Hand.  
„Auf Wiedersehen denn, liebes Fräulein!“ versetzte er. „Sie

müssen also jetzt, daß es mir in den nächsten vierzehn Tagen unmöglich ist, wieder hierher zu kommen?“  
Die Kranke neigte den Kopf.  
„Gott segne Ihnen eine recht — recht glückliche Hochzeitreise, Herr Doktor“, flüsterte sie leise.  
„Tausend Dank, liebes Fräulein!“ sagte er gerührt. „Vor allen Dingen wünsche ich, an Ihnen eine glänzende Kur zu vollziehen. Gott gebe und ein frohes Wiedersehen!“  
Auch an der Thür lehnte sein Bild, magentlich angezogen, zu dem sanften, blauen Gesichtchen zurück. Er hatte ein Gefühl, als könnte ihn Nichts im Leben mehr erfreuen, wenn dies arme schlinglose Weib dem größten Glück des Erblindenden verfallen müßte.  
Erschrocken schloß er hinter sich die Thür und sprach dann drinnen mit der Diakonistin noch lange über alle möglichen Einzelheiten, namentlich die momentane Lage des jungen Mädchens.  
„Selbst besitzt sie ausreichend“, antwortete die Pflegerin, „aber alle ihre sonstigen Besitztümer, namentlich ihre Dokumente, sind auf der Reise von Hamburg hierher bei dem großen Eisenbahnunglück dicht vor der Stadt verloren gegangen. Sie erhielt an diesem Tage auch die schwere Spottberührung.“  
Der Doktor reichte seiner fremdbildigen Berichterstatterin die Hand.  
„Wir werden das arme Kind in M. bei Privatleuten unterbringen, um ihr vorerst alle Aufregung zu ersparen“, sagte er. „Hat sie baare Mittel, so ist ja die Hauptfrage erledigt.“  
Und dann suchte er leichten Herzens den Dabnoff. Nun war alles besorgt, alles vorbereitet — er konnte sich dem Glück der nächsten Zukunft mit voller Seele hingeben.  
Aber Julius legte sein Haupt am Bett und schloß die Augen wieder, wie damals, am Fenster und schloß auf die Straße hinaus, um ihn desto früher zu sehen. Er wollte sie doch bei passender Gelegenheit bitten, dieser trankommen Weibchen ernstlich entgegenzutreten; es war ja eine vollkommen unmögliche und unumkehrbare Selbstqual, alles zwischen heute und morgen für sich verloren zu halten.  
Und bei diesem Gedanken erinnerte er sich unwillkürlich jener Katastrophe, deren Opfer die unglückliche Waise geworden war. Damals hatte er Berichte über alle diese Einzelheiten

leitete. Eelenot, der sogenannte russische Kommissar, wird an den Arbeiten der Kommission nicht teilnehmen.

Die Palastbesetzung kommt in Frankreich immer mehr in Fluss. Am Sonntag sollte Clemenceau in Paris im Theater Draganin sprechen. Um 2 Uhr war dasselbe von Anhängern des Opportunisten Jules Roche vollständig besetzt. Clemenceau ließ daher sofort eine Verammlung unter freiem Himmel berufen. Er sprach eine Stunde mit Erbitterung gegen Ferry und mit Debatoren gegen die Bogenzogen Driffrons. Clemenceau sprach mit Wärme und wurde häufig unterbrochen. Mehrere Blätter riefen bereits Angriffe gegen Clemenceau wegen der geschwätzigen Veranstaltung der Verammlung im Freien. Das effiziente Comité, so kündigt Paris, an, zieht seine zwei in Paris aufgestellten eskizier Kandidaturen zurück, angeblich um keine Verhinderung des deutschen Regiments im Elsas zu provozieren.

Der in Ostafrika kommandierende General Courcy hat von dem ihm von der französischen Regierung eingeräumten Rechte, in Anam energisch vorzugehen, einen reichen Gebrauch gemacht. Nach einem Telegramm aus Hue vom 14. d. ist der bisherige König von Anam abgesetzt und Chan-Nong zum König eingesetzt worden. Der neue König hielt alsbald seinen Einzug in das Palais, während ein Salut von 21 Kanonen-Schüssen gegeben und die amantische Fahne aufgezogen wurde. Die Krönung soll am 19. d. stattfinden. — Unter der amantischen Bevölkerung fordert die Cholera zahlreiche Opfer.

Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Yamatava vom 13. hätten nach dem Scheitern der Unterhandlungen mit den Franzosen die Feindseligkeiten wieder aufgenommen und Kartanga bombardiert.

Die Vertragung der ägyptischen Notabeln-Versammlung ist einer Modifikation des pariser „Times“ zufolge, durch die Opposition veranlaßt worden, welche die Verammlung gegen die Gegenwart die Arbeit minister erloch, der eine Reihe von Plänen vorlegte, deren Ausführung im allgemeinen englisch-indischen Unternehmen übertragen war.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

**Reichenbach, 14. Sept.** Der Prinz von Wales ist auf der Nacht „Osborne“ heute mittag 12 Uhr in Ostfriesland eingetroffen und folgt mit der Eisenbahn nach Bredensborg weitergereist.

**Reichenbach, 14. Sept.** Der Herzog von Chartres ist mit seiner Familie heute am 10. d. hier eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt auf dem Bahnhofe alsbald mittelst Sonderzugs nach Bredensborg weitergereist. Prinz Waldemar war demselben bis Revoir entgegengefahren. Prinz Waldemar und seine Verlobte, die Tochter des Herzogs von Gohrke, wurden von der Bevölkerung mit lebhaften Schreien begrüßt.

Deutsches Reich.

\* Die Majestät der Kaiserin wohnt, wie uns telegraphisch aus Karlsruhe mitgeteilt wird, am Montag dem Gouvernör von Rulmbach und Sauerland, welches, von dem schönsten Wetter begünstigt, äußerst glänzend verlief, im Hagen bei. Bei der Durchfahrt durch die Stadt Durlach wurde dem Kaiser ein enthusiastischer Empfang bereitet.

Die Internationale Telegraphenkonferenz hielt am Montag abends eine Plenarsitzung, in welcher die zweite Lesung des Reglements des Entwurfs zu Ende geführt wurde. Die Bedingungen, an welche Brasilien seine Erziehung der Telegraphenleitungen geknüpft hatte, wurden angenommen. Eine längere und vorläufig noch referatlose Debatte veranlaßte die Examittarische Indiens und die Terminalarbeiten der Türkei, doch hielt man in der für Dienstag anberaumten Sitzung auch hierfür zu einer Verständigung zu gelangen. Der Geschäftsführung des internationalen Bureaus wurde unter einmüthiger Anerkennung der Dienste desselben und mit Dankesworten für die schweizerische Verwaltung Decharge erteilt.

Der Reichsgraf Fürst v. Wismar wird, wie bereits mitgeteilt, dieser Tage Barzin verlassen und in Berlin einziehen. Wie verlautet, denkt derselbe mehrere Tage in Berlin zu verweilen und dann zu längerem Aufenthalt nach Friedberg zu reisen. Das Besondere des Fürsten soll ein recht befriedigendes sein.

Die „Post“ berichtet in etwas die Nachricht über die Termine für die Landtagswahlen. Danach finden die Wahlsitzungen nicht am 6., sondern am 5. Nov., die Abgeordnetensitzungen aber, wie gemeldet, am 12. Nov. statt.

Der Bundesrat wird den bereits bekannt gewordenen Ausführungsbestimmungen zum Vorksteuer-

geleichen — sein Wunder, wenn das arme junge Wesen heute noch (schwach und krank) überleben, wenn ihre Nerven der furchtbaren Erschütterung nicht widerstanden könnten. Er wollte ihr heute noch schreiben und sie bitten, in eigenem Interesse nicht zu grübeln, sich über nichts zu ängstigen oder zu grübeln — später werde sich jede notwendige Frage leicht lösen lassen.

Seine Gedanken waren bei ihr, als der Bahnhofs hielt und als er durch die Straßen nach Hause ging. Elisabeths Hand am Fenster. Der er sah sie nicht, und erst als sie die Thür öffnete, sahete sein Bewußtsein zur Wirklichkeit zurück.

„Da bin ich,“ sagte er lächelnd, „weber gerührt und gerührt, noch traurig, noch auf irgend welche mysteriöse unbegreifliche Weise abhand gekommen.“ Und sie lachte mit ihm. Der Ton allein erlöste ihre arme, bange Seele; so konnte Julius nur sprechen, wenn in ihr nichts Beunruhigendes geblieben war.

„Wirdlich nicht traurig?“ fragte sie neugierig. „Du sahst freilich während des langen Weges auch nicht ein einziges Mal zu meinem Fenster herauf.“

„O noch!“ sagte er, sie zur ersten Verwirrung einen Augenblick in das Besinnungsmeer ziehend. „O weh, da bin ich erkrankt! Aber sei ruhig. Schwag was ich dachte, was eine Rücksichtigung deiner fernwahrenden Besorgnis, wenigstens was die Eisenbahn betrifft.“

Sie ergriff ihn wieder. „Die Eisenbahn, Julius?“

„Ja mein Herz; — was in der That von einem Zusammenstoß zweier Züge — oder aber mit doch wenigstens einen Auf, bevor alle möglichen Unglücksfälle erörtert werden. Uebervornen um diese Zeit sind wir; ich weiß von hier.“

Er zog sie in seine Arme, und während mehrerer Minuten ward kein Wort gesprochen. Elisabeth gab sich dem Glücke in

gesetzte noch Direktiven für die Beamten erlassen, welche diese in zweifelsfreien Fällen zu beobachten haben, welche diese in zweifelsfreien Fällen zu beobachten haben, welche diese in zweifelsfreien Fällen zu beobachten haben. Es sind diese jene erläuternden Bestimmungen, welche seitens des Handelslandes dringend gewünscht worden sind. Auch diese Direktiven sollen allgemein noch vom 1. Oktober bekannt gemacht werden.

Am Sonntag wurde, wie der „Post“ geschrieben wird, unter dem Vorsitze des kaiserl. Gesandten Herrn v. Ruffner im Auswärtigen Amte eine kolonialpolitische Konferenz von erheblicher Tragweite abgehalten. Es handelte sich um einen Meinungsaustausch über die Stellung der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft und der in Sansibar etablierten hamburger Häuser zu einander. Das Ergebnis einer mehrstündigen Verhandlung war für alle Theile in hohem Grade befriedigend, denn es konnte die vollkommene Interessengemeinschaft aller in Ostafrika arbeitenden deutschen Kreise konstatiert werden. Als praktisches Resultat ergab sich, daß die hauseigenen Häuser eine Erklärung dahin abgaben, der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft unter Bedingungen beizutreten, um wachen, welche von dieser annehmbar befinden werden. Durch die glückliche erreichte Einigung der hauseigenen Handlungsgehäuer mit der Ostafrikanischen Gesellschaft kann man von der gezielten Entwicklung derselben das Beste hoffen. Bei der Konferenz war die Reichsregierung außer durch Herrn v. Ruffner durch die Konsuln Herrn Arenst und Maßbach vertreten, die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft durch die Herren Karl Peters, Hofmarschall v. St. Paul-Maire, Graf Felix-Pandeln und Karl v. Pöhl, den Chef des bekannten rheinischen Bankhauses; für die hauseigenen Interessenten erschienen die Chefs der beiden Handlungsgehäuer W. Schmidt und Samsing & Co., so wie Herr Stern, welcher die letztere Firma lange Jahre hindurch in Sansibar vertreten hat.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht den Allerhöchsten Erlaß, der die zweite ordentliche Generalynode der neun älteren Provinzen auf den 10. Okt. einberuft.

Am Samstag und Sonntag ist in Breslau ein Parteitag der deutsch-freireiwilligen Partei (Säkularisten) abgehalten worden und sehr gut verlaufen. Eröffnet wurde der Parteitag am Samstagabend durch eine große Versammlung von 3500 bis 4000 Personen. Von Abgeordneten waren anwesend: Goldschmidt-Vogel, Halberstadt-Hirschberg, Waagler-Glogau, Dr. Meyer-Breslau, Ridet, Schmieder-Brieg, Simon-Vitz, Traeger-Grünberg-Friedrich, Zelle-Breslau. Es sprach in dieser Versammlung die Abg. Dr. Alexander Meyer, Ridet und Traeger. Die Reden derselben hatten einen eigentümlich programmativen Inhalt mit. Das Verhältnis der Deutschfreiwilligen zu den Nationalliberalen wurde, worin wir hier jetzt haben Einsicht in die gehaltenen Reden nehmen können, nicht erörtert. Fehlte es daher an Zustimmung zu einem Zusammengehen mit den Nationalliberalen, so fehlte es doch auch an Angriffen auf dieselben. Am Sonntag fand um 12 Uhr eine vertrauliche Konferenz sämtlicher Delegirten statt. Es schloß an dieser Konferenz ungefähr 100 Vertreter aus vielen Wahlkreisen Theil. Über den Inhalt dieser Besprechungen verlautet nichts.

Die am Montag in Köln abgehaltene Generalversammlung der rheinisch-westfälischen Walzwerke verständigte sich über den hauptsächlichen Theil der Bestimmungen des Statuts bezüglich der Bildung einer Konvention deutscher Walzwerke; einzelne Meinungsverschiedenheiten werden bei demnächst in Berlin tagenden Delegirten aller Gruppen zur Erörterung überlassen.

Am Sonntag hielten in Hamburg die Führer der Sozialdemokratie, Liebknecht, Haseklover u., eine Versprechung.

In Sachen der frankfurter Friedhofs-Affäre ist gegen den Polizeikommissar bekanntlich die Untersuchung eingeleitet worden. Derselbe hat diesem Vorfall zu Schaden gedient. Die Angeklagten haben durch ihren Bevollmächtigten, den Rechtsanwalt Epstein, ihre Zulassung als Nebenkläger beantragt; das Landgericht hat dem Antrag stattgegeben.

\* Die Reichs-Post-Verwaltung hat die Kaiserl. Annullität auf eine Karte unter dem 1. d. folgende Annullität ertheilt: Auf ihren gelb. Antrag vom 8. d. erwidert ihnen die Annullität ertheilt, daß E. M. Kreuzer-Verlag „Angula“ noch nicht als ein zweifelsfreie Gewerbetreibende angesehen werden kann. Sobald hierüber Zweifel nicht mehr existieren werden, wird das Annullitätsverbot der Verlagsstelle des Schiffes wieder aufgehoben werden.

diesem Moment sorglos hin. Offenbar hatte ja Julius nichts gehört, was ihn stutzig machen konnte. Es war unklar, seinen Verdacht selbst zu erregen.

„Wohin wollen wir denn eigentlich gehen, liebe?“ fragte er fächelnd. „Nicht nach R., das steht fest. Der Himmel weiß, warum, aber Du verbleibst es. — Wohin also?“

„Nur mit Dir!“ versetzte sie. „Nur dahin, wo Du an meiner Seite bist — alles lieblich ist mir gleichgültig.“

„Gut!“ rief er gutmüthig. „Wo nehmen wir den nächsten Zug, der zufällig abfährt und verläßt sich an das Gute mit. Zugend und ja halt!“ geizten, und dort beginnt dann unser Zug durch die ganze Dole zwischen Mittag und Abtag.“ Ihre Blide voll Jubel und Glück wandte sie seinen.

„Heute kann ich daran glauben, Julius! Heute ist dies alles mein. — Du wie gut Du bist.“ Sie lächelte ihm unheimlich; ihr schönes, buntes Auge leuchtete in lebensschafflichen Entzünden.

„Wie gut Du bist!“ wiederholte sie. „Weil ich Dich liebe, Mädchen!“ — Aber wahrhaftig, ich fand diese Worte kaum erwarten. Sie wird die allerzärtlichste Wirkliche Feiherz meines Lebens.“

Es gab dem herabenden Mädchen einen Stich durchs Herz. Die erste Feiherz und doch ein furchtbarer Vertrag! Wer heute konnte sie daran nicht denken.

„Zerbrich!“ Seit Julius aus R. zurück war, schien alle Gutherzigkeit, alle Unversehrtheit. Nur noch zwei kurze Tage und der geschlossene Mann trat in Bergfreiheit zurück, sie frag nach dem Namen, der ihr wirklich gehörte — seinen geliebten Namen!

Der Abend verging im enger Kreise des Familienfriedes; alle Oeffenheit schien vertrieben, alle Furcht besiegt. Elisabeth schlief in dieser Nacht zum ersten Male, seit sie hier im Hause lebte, traumlos und ruhig.

(Fortf. folgt.)

Salz, den 15. September.

Julius Ehardt?

Seeben empfangen wir aus Rom die Trauerbotschaft, daß einer unserer geschätztesten Mitarbeiter, Julius Ehardt, in unfern durch eine „Malignen Viecht“, seine Auflösung über „Die Cholera in Neapel“, „Die Camorra“ und andere italienische Angelegenheiten wohlbekannt dem tüchtigen Malzschreiber, kaum ein fünfzigjährig, am verflochtenen Sonntag erlegen ist. Wer die gründliche, wissenschaftliche Art seines Arbeitens, das Feinfeinse seines Schriftverständnisses, seine scharfe Beobachtung, die auch das Kleinste und Kleinlichste erfaßte, kennen gelernt hat, wird mit uns ermaßen können, welcher hohe Verlust uns und der deutschen Volksliste überhaupt durch seinen Tod widerfährt. Ehardt lebte lange Jahre in Italien, dessen aufstrebendem Staatswesen, dessen geistlich-lit. Zuständen ein ganzes schriftstellerisches Studium galt. Der Fleiß, mit welchem er in seinen Arbeiten das selbste Material zusammengetragen hat, sichert sie vor der Gefahr von der zeitigen Uebersetzung unserer Tage leicht verweht zu werden; denn der Geschichtsschreiber der Zukunft wird sich baraus ein aeternes Bild von den Zuständen des gegenwärtigen Italiens zusammenstellen können. Zu seiner Erholung hatte er das lebhafteste Treiben der Theaterwelt gegen einen Bankrottisten in Albano verstanden; inebell er geht, wo er nach der ausgetragenen anstrengenden Tätigkeit seines publizistischen Berufs frische Kräfte für weiteres Arbeiten zu gewinnen hoffte, überdies hat das Fieber der römischen Campagna. Nach Rom zurückgebracht war er weder durch die Kunst der Ärzte noch durch die Pflege treuer beruflicher Krankenpflegerinnen zu retten. So schloß er nun in der Siebenhügel-Stradt, deren Paläste und Mäuren, deren Staatsmänner und Künstler, deren Hof und Volk ihm so oft den Stoff zu seinen trefflichen Arbeiten geliefert haben. Mit uns werden auch unsere Leser, denen er manche genussreiche Wünsche verleiht hat, seinem Namen und seinen Verdiensten ein treues Gedächtniß bewahren. Eine noch in unseren Händen befindliche Seite Gedächtniß über die Kunstschreibungen des XIII. Jahrhunderts liegt, denken wir in den nächsten Tagen zum Abdruck zu bringen.

Meteorologische Station.

	14. Sept. 10 U. abg.	15. Sept. 6 U. mgs.
Barometer Millimeter . . .	756.9	757.9
Thermometer . . .	14.0	13.8
Relative Feuchtigkeit . . .	93%	91%
Wind . . .	SE	SE

6 U. früh. Temperatur u. d. S. S. + 10.

Wetterbericht der General-Station v. der Sternwarte bei Pola. 14. Sept. 8 U. morgens. Ein Südwestwind, von Südwesten nach Südwestlich leicht werdend, besah bis über Venedig und erreichte eine Höhe von 770 m. Es war mittig in Mittelitalien bei abgewandtem Aufzuge bewogen. Die Temperatur betrug am 14. d. in Venedig 14.0 Grad Celsius, in Rom 15.0 Grad Celsius, in Neapel 16.0 Grad Celsius, in Palermo 17.0 Grad Celsius, in Catania 18.0 Grad Celsius, in Messina 19.0 Grad Celsius, in Genua 20.0 Grad Celsius, in Livorno 21.0 Grad Celsius, in Florenz 22.0 Grad Celsius, in Bologna 23.0 Grad Celsius, in Mailand 24.0 Grad Celsius, in Wien 25.0 Grad Celsius, in Prag 26.0 Grad Celsius, in Pest 27.0 Grad Celsius, in Moskau 28.0 Grad Celsius, in Sankt Petersburg 29.0 Grad Celsius, in London 30.0 Grad Celsius, in Paris 31.0 Grad Celsius, in Brüssel 32.0 Grad Celsius, in Amsterdam 33.0 Grad Celsius, in Berlin 34.0 Grad Celsius, in Warschau 35.0 Grad Celsius, in Stockholm 36.0 Grad Celsius, in Helsinki 37.0 Grad Celsius, in Oslo 38.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 39.0 Grad Celsius, in Stockholm 40.0 Grad Celsius, in Helsinki 41.0 Grad Celsius, in Oslo 42.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 43.0 Grad Celsius, in Stockholm 44.0 Grad Celsius, in Helsinki 45.0 Grad Celsius, in Oslo 46.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 47.0 Grad Celsius, in Stockholm 48.0 Grad Celsius, in Helsinki 49.0 Grad Celsius, in Oslo 50.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 51.0 Grad Celsius, in Stockholm 52.0 Grad Celsius, in Helsinki 53.0 Grad Celsius, in Oslo 54.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 55.0 Grad Celsius, in Stockholm 56.0 Grad Celsius, in Helsinki 57.0 Grad Celsius, in Oslo 58.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 59.0 Grad Celsius, in Stockholm 60.0 Grad Celsius, in Helsinki 61.0 Grad Celsius, in Oslo 62.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 63.0 Grad Celsius, in Stockholm 64.0 Grad Celsius, in Helsinki 65.0 Grad Celsius, in Oslo 66.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 67.0 Grad Celsius, in Stockholm 68.0 Grad Celsius, in Helsinki 69.0 Grad Celsius, in Oslo 70.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 71.0 Grad Celsius, in Stockholm 72.0 Grad Celsius, in Helsinki 73.0 Grad Celsius, in Oslo 74.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 75.0 Grad Celsius, in Stockholm 76.0 Grad Celsius, in Helsinki 77.0 Grad Celsius, in Oslo 78.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 79.0 Grad Celsius, in Stockholm 80.0 Grad Celsius, in Helsinki 81.0 Grad Celsius, in Oslo 82.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 83.0 Grad Celsius, in Stockholm 84.0 Grad Celsius, in Helsinki 85.0 Grad Celsius, in Oslo 86.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 87.0 Grad Celsius, in Stockholm 88.0 Grad Celsius, in Helsinki 89.0 Grad Celsius, in Oslo 90.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 91.0 Grad Celsius, in Stockholm 92.0 Grad Celsius, in Helsinki 93.0 Grad Celsius, in Oslo 94.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 95.0 Grad Celsius, in Stockholm 96.0 Grad Celsius, in Helsinki 97.0 Grad Celsius, in Oslo 98.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 99.0 Grad Celsius, in Stockholm 100.0 Grad Celsius, in Helsinki 101.0 Grad Celsius, in Oslo 102.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 103.0 Grad Celsius, in Stockholm 104.0 Grad Celsius, in Helsinki 105.0 Grad Celsius, in Oslo 106.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 107.0 Grad Celsius, in Stockholm 108.0 Grad Celsius, in Helsinki 109.0 Grad Celsius, in Oslo 110.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 111.0 Grad Celsius, in Stockholm 112.0 Grad Celsius, in Helsinki 113.0 Grad Celsius, in Oslo 114.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 115.0 Grad Celsius, in Stockholm 116.0 Grad Celsius, in Helsinki 117.0 Grad Celsius, in Oslo 118.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 119.0 Grad Celsius, in Stockholm 120.0 Grad Celsius, in Helsinki 121.0 Grad Celsius, in Oslo 122.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 123.0 Grad Celsius, in Stockholm 124.0 Grad Celsius, in Helsinki 125.0 Grad Celsius, in Oslo 126.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 127.0 Grad Celsius, in Stockholm 128.0 Grad Celsius, in Helsinki 129.0 Grad Celsius, in Oslo 130.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 131.0 Grad Celsius, in Stockholm 132.0 Grad Celsius, in Helsinki 133.0 Grad Celsius, in Oslo 134.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 135.0 Grad Celsius, in Stockholm 136.0 Grad Celsius, in Helsinki 137.0 Grad Celsius, in Oslo 138.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 139.0 Grad Celsius, in Stockholm 140.0 Grad Celsius, in Helsinki 141.0 Grad Celsius, in Oslo 142.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 143.0 Grad Celsius, in Stockholm 144.0 Grad Celsius, in Helsinki 145.0 Grad Celsius, in Oslo 146.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 147.0 Grad Celsius, in Stockholm 148.0 Grad Celsius, in Helsinki 149.0 Grad Celsius, in Oslo 150.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 151.0 Grad Celsius, in Stockholm 152.0 Grad Celsius, in Helsinki 153.0 Grad Celsius, in Oslo 154.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 155.0 Grad Celsius, in Stockholm 156.0 Grad Celsius, in Helsinki 157.0 Grad Celsius, in Oslo 158.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 159.0 Grad Celsius, in Stockholm 160.0 Grad Celsius, in Helsinki 161.0 Grad Celsius, in Oslo 162.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 163.0 Grad Celsius, in Stockholm 164.0 Grad Celsius, in Helsinki 165.0 Grad Celsius, in Oslo 166.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 167.0 Grad Celsius, in Stockholm 168.0 Grad Celsius, in Helsinki 169.0 Grad Celsius, in Oslo 170.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 171.0 Grad Celsius, in Stockholm 172.0 Grad Celsius, in Helsinki 173.0 Grad Celsius, in Oslo 174.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 175.0 Grad Celsius, in Stockholm 176.0 Grad Celsius, in Helsinki 177.0 Grad Celsius, in Oslo 178.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 179.0 Grad Celsius, in Stockholm 180.0 Grad Celsius, in Helsinki 181.0 Grad Celsius, in Oslo 182.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 183.0 Grad Celsius, in Stockholm 184.0 Grad Celsius, in Helsinki 185.0 Grad Celsius, in Oslo 186.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 187.0 Grad Celsius, in Stockholm 188.0 Grad Celsius, in Helsinki 189.0 Grad Celsius, in Oslo 190.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 191.0 Grad Celsius, in Stockholm 192.0 Grad Celsius, in Helsinki 193.0 Grad Celsius, in Oslo 194.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 195.0 Grad Celsius, in Stockholm 196.0 Grad Celsius, in Helsinki 197.0 Grad Celsius, in Oslo 198.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 199.0 Grad Celsius, in Stockholm 200.0 Grad Celsius, in Helsinki 201.0 Grad Celsius, in Oslo 202.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 203.0 Grad Celsius, in Stockholm 204.0 Grad Celsius, in Helsinki 205.0 Grad Celsius, in Oslo 206.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 207.0 Grad Celsius, in Stockholm 208.0 Grad Celsius, in Helsinki 209.0 Grad Celsius, in Oslo 210.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 211.0 Grad Celsius, in Stockholm 212.0 Grad Celsius, in Helsinki 213.0 Grad Celsius, in Oslo 214.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 215.0 Grad Celsius, in Stockholm 216.0 Grad Celsius, in Helsinki 217.0 Grad Celsius, in Oslo 218.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 219.0 Grad Celsius, in Stockholm 220.0 Grad Celsius, in Helsinki 221.0 Grad Celsius, in Oslo 222.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 223.0 Grad Celsius, in Stockholm 224.0 Grad Celsius, in Helsinki 225.0 Grad Celsius, in Oslo 226.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 227.0 Grad Celsius, in Stockholm 228.0 Grad Celsius, in Helsinki 229.0 Grad Celsius, in Oslo 230.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 231.0 Grad Celsius, in Stockholm 232.0 Grad Celsius, in Helsinki 233.0 Grad Celsius, in Oslo 234.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 235.0 Grad Celsius, in Stockholm 236.0 Grad Celsius, in Helsinki 237.0 Grad Celsius, in Oslo 238.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 239.0 Grad Celsius, in Stockholm 240.0 Grad Celsius, in Helsinki 241.0 Grad Celsius, in Oslo 242.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 243.0 Grad Celsius, in Stockholm 244.0 Grad Celsius, in Helsinki 245.0 Grad Celsius, in Oslo 246.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 247.0 Grad Celsius, in Stockholm 248.0 Grad Celsius, in Helsinki 249.0 Grad Celsius, in Oslo 250.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 251.0 Grad Celsius, in Stockholm 252.0 Grad Celsius, in Helsinki 253.0 Grad Celsius, in Oslo 254.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 255.0 Grad Celsius, in Stockholm 256.0 Grad Celsius, in Helsinki 257.0 Grad Celsius, in Oslo 258.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 259.0 Grad Celsius, in Stockholm 260.0 Grad Celsius, in Helsinki 261.0 Grad Celsius, in Oslo 262.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 263.0 Grad Celsius, in Stockholm 264.0 Grad Celsius, in Helsinki 265.0 Grad Celsius, in Oslo 266.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 267.0 Grad Celsius, in Stockholm 268.0 Grad Celsius, in Helsinki 269.0 Grad Celsius, in Oslo 270.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 271.0 Grad Celsius, in Stockholm 272.0 Grad Celsius, in Helsinki 273.0 Grad Celsius, in Oslo 274.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 275.0 Grad Celsius, in Stockholm 276.0 Grad Celsius, in Helsinki 277.0 Grad Celsius, in Oslo 278.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 279.0 Grad Celsius, in Stockholm 280.0 Grad Celsius, in Helsinki 281.0 Grad Celsius, in Oslo 282.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 283.0 Grad Celsius, in Stockholm 284.0 Grad Celsius, in Helsinki 285.0 Grad Celsius, in Oslo 286.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 287.0 Grad Celsius, in Stockholm 288.0 Grad Celsius, in Helsinki 289.0 Grad Celsius, in Oslo 290.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 291.0 Grad Celsius, in Stockholm 292.0 Grad Celsius, in Helsinki 293.0 Grad Celsius, in Oslo 294.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 295.0 Grad Celsius, in Stockholm 296.0 Grad Celsius, in Helsinki 297.0 Grad Celsius, in Oslo 298.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 299.0 Grad Celsius, in Stockholm 300.0 Grad Celsius, in Helsinki 301.0 Grad Celsius, in Oslo 302.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 303.0 Grad Celsius, in Stockholm 304.0 Grad Celsius, in Helsinki 305.0 Grad Celsius, in Oslo 306.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 307.0 Grad Celsius, in Stockholm 308.0 Grad Celsius, in Helsinki 309.0 Grad Celsius, in Oslo 310.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 311.0 Grad Celsius, in Stockholm 312.0 Grad Celsius, in Helsinki 313.0 Grad Celsius, in Oslo 314.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 315.0 Grad Celsius, in Stockholm 316.0 Grad Celsius, in Helsinki 317.0 Grad Celsius, in Oslo 318.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 319.0 Grad Celsius, in Stockholm 320.0 Grad Celsius, in Helsinki 321.0 Grad Celsius, in Oslo 322.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 323.0 Grad Celsius, in Stockholm 324.0 Grad Celsius, in Helsinki 325.0 Grad Celsius, in Oslo 326.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 327.0 Grad Celsius, in Stockholm 328.0 Grad Celsius, in Helsinki 329.0 Grad Celsius, in Oslo 330.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 331.0 Grad Celsius, in Stockholm 332.0 Grad Celsius, in Helsinki 333.0 Grad Celsius, in Oslo 334.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 335.0 Grad Celsius, in Stockholm 336.0 Grad Celsius, in Helsinki 337.0 Grad Celsius, in Oslo 338.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 339.0 Grad Celsius, in Stockholm 340.0 Grad Celsius, in Helsinki 341.0 Grad Celsius, in Oslo 342.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 343.0 Grad Celsius, in Stockholm 344.0 Grad Celsius, in Helsinki 345.0 Grad Celsius, in Oslo 346.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 347.0 Grad Celsius, in Stockholm 348.0 Grad Celsius, in Helsinki 349.0 Grad Celsius, in Oslo 350.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 351.0 Grad Celsius, in Stockholm 352.0 Grad Celsius, in Helsinki 353.0 Grad Celsius, in Oslo 354.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 355.0 Grad Celsius, in Stockholm 356.0 Grad Celsius, in Helsinki 357.0 Grad Celsius, in Oslo 358.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 359.0 Grad Celsius, in Stockholm 360.0 Grad Celsius, in Helsinki 361.0 Grad Celsius, in Oslo 362.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 363.0 Grad Celsius, in Stockholm 364.0 Grad Celsius, in Helsinki 365.0 Grad Celsius, in Oslo 366.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 367.0 Grad Celsius, in Stockholm 368.0 Grad Celsius, in Helsinki 369.0 Grad Celsius, in Oslo 370.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 371.0 Grad Celsius, in Stockholm 372.0 Grad Celsius, in Helsinki 373.0 Grad Celsius, in Oslo 374.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 375.0 Grad Celsius, in Stockholm 376.0 Grad Celsius, in Helsinki 377.0 Grad Celsius, in Oslo 378.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 379.0 Grad Celsius, in Stockholm 380.0 Grad Celsius, in Helsinki 381.0 Grad Celsius, in Oslo 382.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 383.0 Grad Celsius, in Stockholm 384.0 Grad Celsius, in Helsinki 385.0 Grad Celsius, in Oslo 386.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 387.0 Grad Celsius, in Stockholm 388.0 Grad Celsius, in Helsinki 389.0 Grad Celsius, in Oslo 390.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 391.0 Grad Celsius, in Stockholm 392.0 Grad Celsius, in Helsinki 393.0 Grad Celsius, in Oslo 394.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 395.0 Grad Celsius, in Stockholm 396.0 Grad Celsius, in Helsinki 397.0 Grad Celsius, in Oslo 398.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 399.0 Grad Celsius, in Stockholm 400.0 Grad Celsius, in Helsinki 401.0 Grad Celsius, in Oslo 402.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 403.0 Grad Celsius, in Stockholm 404.0 Grad Celsius, in Helsinki 405.0 Grad Celsius, in Oslo 406.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 407.0 Grad Celsius, in Stockholm 408.0 Grad Celsius, in Helsinki 409.0 Grad Celsius, in Oslo 410.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 411.0 Grad Celsius, in Stockholm 412.0 Grad Celsius, in Helsinki 413.0 Grad Celsius, in Oslo 414.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 415.0 Grad Celsius, in Stockholm 416.0 Grad Celsius, in Helsinki 417.0 Grad Celsius, in Oslo 418.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 419.0 Grad Celsius, in Stockholm 420.0 Grad Celsius, in Helsinki 421.0 Grad Celsius, in Oslo 422.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 423.0 Grad Celsius, in Stockholm 424.0 Grad Celsius, in Helsinki 425.0 Grad Celsius, in Oslo 426.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 427.0 Grad Celsius, in Stockholm 428.0 Grad Celsius, in Helsinki 429.0 Grad Celsius, in Oslo 430.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 431.0 Grad Celsius, in Stockholm 432.0 Grad Celsius, in Helsinki 433.0 Grad Celsius, in Oslo 434.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 435.0 Grad Celsius, in Stockholm 436.0 Grad Celsius, in Helsinki 437.0 Grad Celsius, in Oslo 438.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 439.0 Grad Celsius, in Stockholm 440.0 Grad Celsius, in Helsinki 441.0 Grad Celsius, in Oslo 442.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 443.0 Grad Celsius, in Stockholm 444.0 Grad Celsius, in Helsinki 445.0 Grad Celsius, in Oslo 446.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 447.0 Grad Celsius, in Stockholm 448.0 Grad Celsius, in Helsinki 449.0 Grad Celsius, in Oslo 450.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 451.0 Grad Celsius, in Stockholm 452.0 Grad Celsius, in Helsinki 453.0 Grad Celsius, in Oslo 454.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 455.0 Grad Celsius, in Stockholm 456.0 Grad Celsius, in Helsinki 457.0 Grad Celsius, in Oslo 458.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 459.0 Grad Celsius, in Stockholm 460.0 Grad Celsius, in Helsinki 461.0 Grad Celsius, in Oslo 462.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 463.0 Grad Celsius, in Stockholm 464.0 Grad Celsius, in Helsinki 465.0 Grad Celsius, in Oslo 466.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 467.0 Grad Celsius, in Stockholm 468.0 Grad Celsius, in Helsinki 469.0 Grad Celsius, in Oslo 470.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 471.0 Grad Celsius, in Stockholm 472.0 Grad Celsius, in Helsinki 473.0 Grad Celsius, in Oslo 474.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 475.0 Grad Celsius, in Stockholm 476.0 Grad Celsius, in Helsinki 477.0 Grad Celsius, in Oslo 478.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 479.0 Grad Celsius, in Stockholm 480.0 Grad Celsius, in Helsinki 481.0 Grad Celsius, in Oslo 482.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 483.0 Grad Celsius, in Stockholm 484.0 Grad Celsius, in Helsinki 485.0 Grad Celsius, in Oslo 486.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 487.0 Grad Celsius, in Stockholm 488.0 Grad Celsius, in Helsinki 489.0 Grad Celsius, in Oslo 490.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 491.0 Grad Celsius, in Stockholm 492.0 Grad Celsius, in Helsinki 493.0 Grad Celsius, in Oslo 494.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 495.0 Grad Celsius, in Stockholm 496.0 Grad Celsius, in Helsinki 497.0 Grad Celsius, in Oslo 498.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 499.0 Grad Celsius, in Stockholm 500.0 Grad Celsius, in Helsinki 501.0 Grad Celsius, in Oslo 502.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 503.0 Grad Celsius, in Stockholm 504.0 Grad Celsius, in Helsinki 505.0 Grad Celsius, in Oslo 506.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 507.0 Grad Celsius, in Stockholm 508.0 Grad Celsius, in Helsinki 509.0 Grad Celsius, in Oslo 510.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 511.0 Grad Celsius, in Stockholm 512.0 Grad Celsius, in Helsinki 513.0 Grad Celsius, in Oslo 514.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 515.0 Grad Celsius, in Stockholm 516.0 Grad Celsius, in Helsinki 517.0 Grad Celsius, in Oslo 518.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 519.0 Grad Celsius, in Stockholm 520.0 Grad Celsius, in Helsinki 521.0 Grad Celsius, in Oslo 522.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 523.0 Grad Celsius, in Stockholm 524.0 Grad Celsius, in Helsinki 525.0 Grad Celsius, in Oslo 526.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 527.0 Grad Celsius, in Stockholm 528.0 Grad Celsius, in Helsinki 529.0 Grad Celsius, in Oslo 530.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 531.0 Grad Celsius, in Stockholm 532.0 Grad Celsius, in Helsinki 533.0 Grad Celsius, in Oslo 534.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 535.0 Grad Celsius, in Stockholm 536.0 Grad Celsius, in Helsinki 537.0 Grad Celsius, in Oslo 538.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 539.0 Grad Celsius, in Stockholm 540.0 Grad Celsius, in Helsinki 541.0 Grad Celsius, in Oslo 542.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 543.0 Grad Celsius, in Stockholm 544.0 Grad Celsius, in Helsinki 545.0 Grad Celsius, in Oslo 546.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 547.0 Grad Celsius, in Stockholm 548.0 Grad Celsius, in Helsinki 549.0 Grad Celsius, in Oslo 550.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 551.0 Grad Celsius, in Stockholm 552.0 Grad Celsius, in Helsinki 553.0 Grad Celsius, in Oslo 554.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 555.0 Grad Celsius, in Stockholm 556.0 Grad Celsius, in Helsinki 557.0 Grad Celsius, in Oslo 558.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 559.0 Grad Celsius, in Stockholm 560.0 Grad Celsius, in Helsinki 561.0 Grad Celsius, in Oslo 562.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 563.0 Grad Celsius, in Stockholm 564.0 Grad Celsius, in Helsinki 565.0 Grad Celsius, in Oslo 566.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 567.0 Grad Celsius, in Stockholm 568.0 Grad Celsius, in Helsinki 569.0 Grad Celsius, in Oslo 570.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 571.0 Grad Celsius, in Stockholm 572.0 Grad Celsius, in Helsinki 573.0 Grad Celsius, in Oslo 574.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 575.0 Grad Celsius, in Stockholm 576.0 Grad Celsius, in Helsinki 577.0 Grad Celsius, in Oslo 578.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 579.0 Grad Celsius, in Stockholm 580.0 Grad Celsius, in Helsinki 581.0 Grad Celsius, in Oslo 582.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 583.0 Grad Celsius, in Stockholm 584.0 Grad Celsius, in Helsinki 585.0 Grad Celsius, in Oslo 586.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 587.0 Grad Celsius, in Stockholm 588.0 Grad Celsius, in Helsinki 589.0 Grad Celsius, in Oslo 590.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 591.0 Grad Celsius, in Stockholm 592.0 Grad Celsius, in Helsinki 593.0 Grad Celsius, in Oslo 594.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 595.0 Grad Celsius, in Stockholm 596.0 Grad Celsius, in Helsinki 597.0 Grad Celsius, in Oslo 598.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 599.0 Grad Celsius, in Stockholm 600.0 Grad Celsius, in Helsinki 601.0 Grad Celsius, in Oslo 602.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 603.0 Grad Celsius, in Stockholm 604.0 Grad Celsius, in Helsinki 605.0 Grad Celsius, in Oslo 606.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 607.0 Grad Celsius, in Stockholm 608.0 Grad Celsius, in Helsinki 609.0 Grad Celsius, in Oslo 610.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 611.0 Grad Celsius, in Stockholm 612.0 Grad Celsius, in Helsinki 613.0 Grad Celsius, in Oslo 614.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 615.0 Grad Celsius, in Stockholm 616.0 Grad Celsius, in Helsinki 617.0 Grad Celsius, in Oslo 618.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 619.0 Grad Celsius, in Stockholm 620.0 Grad Celsius, in Helsinki 621.0 Grad Celsius, in Oslo 622.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 623.0 Grad Celsius, in Stockholm 624.0 Grad Celsius, in Helsinki 625.0 Grad Celsius, in Oslo 626.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 627.0 Grad Celsius, in Stockholm 628.0 Grad Celsius, in Helsinki 629.0 Grad Celsius, in Oslo 630.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 631.0 Grad Celsius, in Stockholm 632.0 Grad Celsius, in Helsinki 633.0 Grad Celsius, in Oslo 634.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 635.0 Grad Celsius, in Stockholm 636.0 Grad Celsius, in Helsinki 637.0 Grad Celsius, in Oslo 638.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 639.0 Grad Celsius, in Stockholm 640.0 Grad Celsius, in Helsinki 641.0 Grad Celsius, in Oslo 642.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 643.0 Grad Celsius, in Stockholm 644.0 Grad Celsius, in Helsinki 645.0 Grad Celsius, in Oslo 646.0 Grad Celsius, in Kopenhagen 647.0 Grad Celsius, in Stockholm 648.0 Grad Celsius, in Helsinki 649

4. - 1. Johns, 14. Sept. Heute früh gegen 3 Uhr wurde unsere Gemeindefürsorge durch den Tod eines Mitglieds der Familie ...

Der Provinzialausflug für unsere Mission in der Provinz Sachsen ...

h. Defau, 14. Sept. Die Nachrichten über das Befinden bei dem ...

h. Defau, 15. Sept. Die Streikbewegung nimmt in unserer Stadt ...

h. Defau, 15. Sept. Die Streikbewegung nimmt in unserer Stadt ...

Bemerktes.

Minister Ritter. Ueber das obflüßig erfolgte Ableben des ehemaligen preussischen Finanzministers Ritter ...

h. Defau, 15. Sept. Der bestmögliche Tag bei dem ...

h. Defau, 15. Sept. In Wien begann gestern (Montag) vor dem ...

h. Defau, 15. Sept. In London im Schwanden begriffen. Wie man ...

h. Defau, 15. Sept. In der vorgerichtlichen Stadtkasse hatten ...

h. Defau, 15. Sept. In der vorgerichtlichen Stadtkasse hatten ...

h. Defau, 15. Sept. In der vorgerichtlichen Stadtkasse hatten ...

h. Defau, 15. Sept. In der vorgerichtlichen Stadtkasse hatten ...

h. Defau, 15. Sept. In der vorgerichtlichen Stadtkasse hatten ...

preussische Städte, für welche letztere bereits Befragungen vorliegen. Gegen ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Die Interessenten haben sich an den Staatsanwalt gewandt ...

Wesener Briefe vom 14. September. Table with 2 columns: Item and Price.

Table with 2 columns: Item and Price.

Table with 2 columns: Item and Price.

Table with 2 columns: Item and Price.

Table with 2 columns: Item and Price.

Table with 2 columns: Item and Price.

Table with 2 columns: Item and Price.

Table with 2 columns: Item and Price.

Table with 2 columns: Item and Price.

Nach Schluß der Redaktion: Am 15. Sept. [Zeitung] ...

**Pädagogium Lahn bei Hirschberg iSchl.**

Beginn des Wintersemesters am 5. Octbr. Aufnahmebedingung: Beste 1. Seria. Gehalt: Prætor 5. Commisarius u. d. Realisten, sowie Buchhaltung u. Praktikantenprüfung. Probezeit, Referenzen und Bescheinigungen über die d. unterzeichneten Dirigenten.  
Lahn bei Hirschberg iSchl. Dr. Pfeiffer, Rektor.

**Das vollberechtigte Realprogymnasium zu Eisleben**

beginnt sein Wintersemester am Montag den 12. Oktober, Vorm. 8 Uhr. Etwaige Anmeldungen für die Klassen Sexta bis Obersecunda wolle man bis zu diesem Zeitpunkt an mich gelangen lassen.  
Dr. Richter.

**Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden,**  
Glasplatz 4, nahe der Sachsenallee.

Anfang October beginnen die Kurse für a) Handnähen, Plüsten, Kunstnähen, Drahtnähen etc.; b) Maschinennähen, Wäschnähen, zeichnen und Zuschneiden sämtl. Wäschegegenstände; c) Sticken, machen, Wäschnähen, Wäschnähen, Wäschnähen und Zeichnen der genannten Gattungen; d) feine Handarbeiten, als: Filznetze, Point-lace, Stimmfäden, Zeichnen, Stützen, Pflanzarbeiten; e) Zeichnen und Malen; f) Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Briefschreiben, Literatur, wissen-schaftl. u. fernstudium, Unterricht. — Vorzügliche Billige Pension mit wirtschaftl. Ausbildung, sowie Clavier, Gesang und Tanz, unterricht im Musikst. — Umgebungen, Prospekte und specielle Musterblätter die Vorlehrerin: Johanna Kipp.

**PATENTE** aller Länder und event. deren Verwertung bezieht das altbewährte Patentbureau v. Richard Lüders, Civilingenieur, Sachk.

**Homöopath. Heil-Bureau**  
Halle a/S., gr. Wallstr. 5, 1. Etage.

Sichere, auch briefliche Heilung jeder heilbaren Krankheit nach streng homöopath. System. Spec.: Magen-, Nerven- u. Lungenerkrankungen, Haut- und Geschlechts-, Syphilis- und Frauenkrankheiten.  
Drechsel. v. 9-5 Uhr. C. Schütze, pract. Homöopath.

**Bad Neuenhagen bei Halle a/S.**

Für chron. Rheumatis, Blutruhen, Asthma u. s. w. bis hin zu jedem Sonntagsabend von 10-12 Uhr im Goldenen Herz in Halle a/S. zu sprechen. Unter Garantie leiste ich in den heilungsfähigen Fällen in 6 Wochen mehr wie durch jahrelangen Aufenthalt an log. klimatischen Kurorten. Durch Regen und Baden wird kein erschwerter Arzt die Krankheit heilen wollen. Nur die Unkenntnis der Wirkstoffe in der Heilung dieser Krankheit wird hindern, wie in meiner neuen Broschüre unmissverständlich nachgewiesen wird.  
Dr. Steinbrück.

Selbstunterricht im Schnell-Schreiben  
I. L. K. K. Hehelen den Prinzen  
**Wilhelm und Heinrich**  
von Preussen  
Methode von Professor Maas, Ritter etc. Prospect kostenfrei durch die Expedition d. Prof. Maas'schen Unterrichtsmittel, Nagel & Co., Berlin S., Prinzenstrasse 78.  
12. Auflage.

**Inventar-Auction.**

Dienstag den 22. d. M. Vormittags von 10 Uhr ab soll auf dem Gehöft der Halle'schen Zuckerrüben-Compagnie in Liquidation zu Halle a/S., Bülbergweg Nr. 39, nachstehendes Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden:

- 2 Nähmaschinen, 2 Drillmaschinen, 1 neue Doppelmaschine, 1 Kleinfachmaschine, 2 Guano-Streuer, 2 Schmiedehämmer, 3 Röllische Endemaschinen, 24 Eagen, 8 Krümmen, 6 Gliederwalzen, 3 Ringelwalzen, 20 Ringe, 4 neue Pferdeshlepparten, 16 Aderwagen, 24 Schaftrauen, 150 compl. Kleereuter, div. Geschirre, Ketten, Gurte, Dedeln, Planen, Säde, Schaufeln, Hölz- u. Stollentensilien.
- Feiner werden versteigert:  
6 Stüd Aderpferde, 4 Stüd Orfordshire-down-Böde, 12 Masthühner und 12 gute Zugochsen.

O. Radestock, Auktionscommisnar, Halle a/S.



Donnerstag den 17. u. Freitag den 18. d. Mts. sieben große Transporte **Bayerische Zugochsen** sehr preiswerth bei uns zum Verkauf.  
**Gebr. Friedmann,**  
Marienstraße 1a.



Ein großer Transport Zimmertaler hochtragender Ferkel und Zuchtstücker bester Qualität, direct aus der Schweiz importirt (mit Ursprungsacten), ist zum Verkauf eingetroffen bei  
**C. Heilmann, Zeig.**

**C. Hauptmann's Möbelfabrik u. Magazin,**  
M. Ulrichstr. 34. Halle a/S. (Drei Könige).

Anstellung completer Zimmereinrichtungen in allen Holzarten vom einfachsten bis zum feinsten Genre in sauberer und reeller Arbeit zu soliden Preisen. Wegen überfüllten Lagers verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Rübenheber,**

für eine Reihe und für zwei Reihen, in bekannter bewährter Ausführung hatten am Lager und empfehlen  
**F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).**

**Zur Bestellzeit**

empfehle ich:  
**Hampel's patentirte Düngerstreue-Maschine,**  
die erste und einzige Maschine dieser Art, welche sowohl trockenen als feuchten Dünger und zwar: Knochenmehl, Hornmehl, Guano, Fischmehl, Ammoniaklauge, Kalklauge, pulverisirten oder knorpelartigen Gips, salz- und kohlensäurehaltigen Superphosphat vollständig gleichmäßig streut.  
Für die Probung Kosten und die tüchtigsten Straaten habe ich die ausschließliche Vertretung erworben und sind diese Maschinen nur durch mich zu beziehen.  
Halle a/S., 43 Magdeburgerstr. **W. Schmidt.**

**Hotel Janson, Berlin,**

Mittelstraße 53/54, zwischen H. d. Linden und Central-Bahnhof.  
Solide Preise und prompte Bedienung empfiehlt **Robert Schellwald.**

**Berein der Liberalen in Halle und im Saalkreise.**  
Ordentliche Monats-Versammlung

Donnerstag den 17. September Abends 8 Uhr im Saale der Dresdener Bierhalle (Weisswange). Tagesordnung: Die bevorstehende Landtagswahl.  
Der Vorstand.

**Handwerker-Meister-Verein.**

Unter langjähriges Vorstands-Mitglied, der Schmiedemeister Herr Carl Raabe, ist jedem recht zu wünschen. Die Beziehung findet Mittwoch 24 Uhr vom Krausehause ab statt und erlaube ich die Mitglieder, sich bei der Beziehung recht zahlreich zu betheiligen. Versammlungsort: Münchener Brauhaus.  
Der Vorstand.

**Eau de Cologne- u. Parfumerie-Fabrik**

Glockengasse 4711  
von Ferd. Mühlens, Sohn a/98b. Spezialität: parfümirte Glycerin-Seifen in verschiedenem Gerüche, Rosen, Maiglöckchen, Lavendel etc.  
Man kauft ausdrücklich Glycerin-Seifen, welche den Stempel obiger Fabrik, 4711 tragen. — Dieselben haben den Vorzug, die Haut geschmeidig und weich zu machen und sind aus den reinsten Materialien hergestellt. Vorzüglich in Magen- und geschlechtlichen Störungen in allen Drogen-, Parfümerie- und Feinere-Geschäften.  
**Die kölnischen 4711**  
Fabrikate: Eau de Cologne, Rosenglycerinseifen etc. hält stets großes Lager und empfiehlt zu billigen Preisen  
Oscar Ballin, Reibzigstr. 95.  
**Veilchen-Abfall-Seife**  
in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 à M. Waltsgott, gr. Ulrichstrasse, Apotheker Kolbe, Glaucha'sche Kirche, Eduard Driebe, gr. Ulrichstrasse.  
**„Lillemilchseife“**  
besitzt sofort alle Sommerproben, erzeugt einen wunderbaren weissen Teint und ist von höchst angenehmem Wohlgeruch. Stück 50 à Zu haben bei M. Waltsgott, Oscar Ballin, O. Niedermann u. Ed. Driebe.  
**Pflerschblüthen-Seife**  
mit starkem Glycerin-Gehalt von vorzüglicher Wirkung für die Hautpflege, macht die Haut weis, zart und durchsichtig — à Pack. v. 3 Stück 40 à bei M. Waltsgott, gr. Ulrichstr., E. Driebe, do.  
A. Schlüter Nachfg., Georg Uber, gr. Steinstr. 6.  
Hermann Gräger, Gelestr. 58.  
E. Richter, alt. Leipzigerstr. 64.

**Hallenser Cacao**

von Fr. David Söhne  
Verkaufsstellen:  
Geisstr. 1 und Markt 19, Apotheke zum deutschen Kaiser, an der Glaucha'schen Kirche 1.  
Hallenser Cacao 35,6% Fett Ascho  
Holländischer „ 31,2% 3,4%  
Zum Einmachen.  
Weine seit Jahren so beliebten reinen auberjähigen Cacao zum Einmachen der Feinste, à Liter 30 u. 25 s., beim hiermit empfehlenden Erzeuger  
G. A. Krause Nachfg.,  
Glauchastr. 2.  
Als beste Desinfectionsmittel empf.  
Carbolsäure,  
Carbolnatter,  
Chloralkali,  
Eisenvitriol,  
Creosot-Natron,  
Albert Schlüter Nachfg.,  
Georg Uber,  
Große Steinstraße 6.

Meine **Damen-Mantel-Fabrik** (nebst Atelier) befindet sich jetzt 66. Gr. Steinstraße 66 vis-à-vis von A. Huth & Comp. **G. Welsch Nachf.**  
Fab. C. Russo, 66. Gr. Steinstr. 66.

**Musik-Unterricht,**

Clavier, Violine, Cello, Gesang und Theorie der Musik, Einzel-, Classe- und Privatunterricht. Winterhalbjahr Beginn mit October.  
**R. Petri, Leipzigerstrasse 16.**

**Deutsches Reichs-Patent.**

**Victoria-Schnell- u. Schenktrauer** zum Schneiden und Wälen der Stimm-, Madens u. Scheitelhaare empfiehlt und verleiht **B. Rosenblatt, Feinere, Halle a/S., Schmeerstraße 38.**

**Bruchbandagen, Aufkissen, Gummifuss u. Bettdecken.**

so wie alle Artung, Artikel empfiehlt **C. Köhler, alt. Steinstraße 2.**  
2 Gebett ft. Betten à 4 24 und 35 liefert zu verkaufen **gr. Ulrichstr. 5, im Cigarettengeschäft.**

**Das weisse Geld**

zahlt mehr für Mühe als für die Arbeit. Gold- u. Silberarbeiten, sowie ganze Nacharbeiten von Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Möbel u. s. w. **Friedrich Peleke, 18. Geißestraße 18.**

**Rüben-Gabeln, -Hohar, -Hackmesser** zu billigen Preisen bei **Otto Linko Nachf., Halle a/S., Königsplatz 6.**

**Eis**

verkauft zu jeder Tageszeit billigst  
**W. Nietsch, Reibzigstraße 75.**  
Neue und gebrauchte Möbel verk. bill. Gräberstr. 4 (Gasthof).

**Theater in Leipzig.**

Neues Theater. Mittwoch: D. Gastspiel der Frau Marie Geisinger: Ariadne auf Naxos.  
Donnerstag: Zum 1. Male: Das Androschli. Romantische Oper in 3 Acten von M. Sels. Musik von Carl Graunman.  
Freitag: Gulian oder Der Mostenfall. Comödien: Das Androschli.

**Altes Theater.**

Mittwoch: Der Raub der Sabinerinnen.  
Donnerstag: Vorletztes Gastspiel der Frau Marie Geisinger: Ariadne auf Naxos.  
Freitag: Leichtes Gastspiel der Frau M. Geisinger: Rabamie Savart. Comödien: Papageno.

**Gesellschaftshaus Diemitz.**

Seute Mittwoch **Geellschaftsstag.**

**Jahr'scher Turnverein**

Mittwoch u. Comödien Abends 8-10 1/2 Uhr **Uebungsstunden** in der hies. Turnhalle am Hofplatz D. W.

Für den Inhaberanteil verantwortlich **W. König in Halle.**  
Expedition: Neue Promenade 1.